

HANDELSBLATT

für den

DEUTSCHEN GARTENBAU

und die

mit ihm verwandten Zweige.

Nr. 50.

Neukölln-Berlin, den 15. Dezember 1917.

XXXII. Jahrgang.

Eigentum und Zeitschrift des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Zeitschrift des Ausschusses für Gartenbau beim Landeskulturrat für das Königreich Sachsen, des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, der Vereinigung deutscher Nelkenzüchter, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.
Verkündungsblatt der Gärtnerei-Berufsgenossenschaft, Sitz Cassel.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau“ usw. erscheint am Sonnabend jeder Woche.
Bezugspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland und Oesterreich-Ungarn für den Jahrgang 10 Mk., für das übrige Ausland 12 Mk., für Verbands-Mitglieder kostenlos.

Verantwortlich: Generalsekretär F. Johs. Beckmann, Neukölln-Berlin. Schriftleitung: Johannes Flechtner, Neukölln-Berlin.
Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band IV des Genossenschaftsregisters des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig.
Postscheckkonto Berlin 2986. — Fernsprecher Amt Neukölln 1123.

Wir bitten die verehrlichen Mitglieder des Verbandes bei Aufgabe von Inseraten das eigene Organ berücksichtigen zu wollen.

Bekanntmachung.

Der Ausschuß hat in seiner Sitzung vom 17. November nach eingehender Verhandlung zu den zahlreichen Anträgen, welche sich mit Fragen des Gemüsebaus, mit der Festsetzung der Höchst- und Richtpreise, mit Preisen für Gemüsepflanzen und Samenfragen usw. beschäftigten, beschlossen, den Vorstand zu beauftragen, unverzüglich in die Arbeiten zur Abfassung einer Denkschrift einzutreten, die an den Reichstag, Behörden, die Tagespresse usw. gerichtet werden soll.

In dieser Denkschrift sollen alle erlassenen Verfügungen, alle Mißstände, die zu Tage getreten sind, eine eingehende Beleuchtung erfahren und einer offenen Beurteilung vom fachlichen Standpunkt aus unterzogen, sowie Abänderungsvorschläge gemacht werden, um die zahlreich begangenen Fehler im nächsten Jahre nach Möglichkeit zu vermeiden. Die Denkschrift soll sich auf Tatsachen und Beweismaterial stützen und auch auf Fragen des Obstbaus eingehen.

Der Ausschuß ist sich einmütig darüber klar gewesen, daß der Zweck der Denkschrift nur dann erreicht werden kann, wenn dem Vorstande ein genügendes Material, das reichlich vorhanden ist, zur Verfügung gestellt wird und zwar umgehend. Bei der großen Wichtigkeit der zur Behandlung stehenden Fragen fordern wir daher auf, uns alles Material, das sich auf diese Angelegenheit bezieht,

mit möglichster Beschleunigung

einzusenden.

Berlin-Neukölln, den 18. November 1917.

Der Vorstand des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands.

Max Ziegenbalg, Vorsitzender.

173. Verzeichnis

der Beiträge für die Kriegsunterstützung.

Max Krug, Gtnbes. in Flatow (W.-Pr.)	10,— M.
Gustav Beyme, Gtnbes. in Pechau-Magdeburg (3. Spende)	100,— „
Herm. Falke, Gtnbes. in Modelwitz	5,— „
E. Finke, Gtnbes. in Schkeuditz	5,05 „
l. bis 172. Verzeichnis	55 499,97 „
Summe:	55 620,02 M.

Gedenkblatt für Mitglieder und deren Angehörige.

Es starben den Heldentod für das Vaterland:

Mitglied Hermann Mette, Gtnbes. in Wernigerode, ist im Dienste des Vaterlandes am 28. Oktober 1917 verstorben.

Kanonier Walter Bretzel, Sohn unseres Mitgliedes Wilh. Bretzel, Gtnbes. in Jägerhof b. Bromberg, gefallen am 27. Oktober 1917.

Schütze Georg Bölke, ältester Sohn unseres Mitgliedes G. J. M. Bölke, Gtnbes. in Bad Kreuznach, gefallen am 29. November 1917 im Alter von 21 Jahren.



Durch Verleihung des Eisernen Kreuzes
I. Klasse wurde ausgezeichnet:

Leutnant d. R. und Kompagnieführer Kurt Zehmisch, Sohn
unseres Mitgliedes Robert Zehmisch, Rosenschulbes. in
Weischlitz i. S.

Eisernes Kreuz II. Klasse:

Mitglied K. Striwe, Gtnbes. in Paderborn.
Mitglied Ernst Klenke, Gtnbes. in Sorau, N.-L.

Die kommende Gemüsesamenversorgung.

Von Richard Stavenhagen in Quedlinburg.

I.

Schon in Nr. 44 des „Handelsblattes“ ist auf die hohen Samenpreise der Versandzeit 1917/18 hingewiesen. Inzwischen hat nun ein Ausschuß von Fachleuten und Regierungsvertretern am 7. November die Gemüsesamenpreise endgültig festgesetzt. Die Eigenschaft von „Höchstpreisen“ erhalten diese Notierungen erst, wenn das Kriegsernährungsamt sie ausdrücklich als solche anerkennt und veröffentlichen läßt. Die neuen Fest-